

9. *Iris flammigena Lipsiensis*. Er entsteht durch Spiegeln und Brechen von Gaslicht in den an Telephondrähten hängenden Regentropfen, als blassröthlicher Streifen, entsprechend dem Querschnitt der Telephonleitung. Er wurde bisher etwa zehnmal von dem Verfasser an einer Leipziger Telephonleitung beobachtet, zuerst am 14. Oktober 1893.⁸⁾

Wie bringt die Rohrdommel ihren eigenthümlichen, gebrüllartigen Lockton hervor?

Die „Naturwissenschaftliche Wochenschrift“ bringt im diesjährigen Bande No. 34 pg. 400 folgende interessante Erklärung der zu manchem Aberglauben Veranlassung gebenden obigen Frage. Zur Gattung *Botaurus* gehört die grosse Rohrdommel, *B. stellaris*, welche ihrer wunderlichen Liebesmusik wegen seit uralten Zeiten bekannt und als unheimlich verschrien ist. Erst Graf Wodzicki hat das sonderbare Verfahren, durch welches der Vogel seinen Gefühlen Ausdruck giebt und über das manche Sagen bei den Jägern umgehen, genau beobachtet und gefunden, dass die Serenade — der Vogel ist nämlich ein nächtliches Thier — durch eine Art von Mundausspülen hervorgebracht wird. Der Künstler steht dann am Rande des Wassers auf einem freien Plätzchen und brummt mit dem Schnabel im Wasser, indem er dasselbe in den Hals zieht und wieder ausstösst, so dass ein fortwährendes Geplätscher und Aufspritzen entsteht; nach einigen Noten erfolgt dann ein dumpfes „Uä“, der Vogel holt den Schnabel aus dem Wasser, wirft den Kopf zurück, dann wieder nach vorn in das Wasser und nun erschallt ein lautes, tiefes Brummen. Ein letztes, mehrere Kilometer weit hörbares „Buh“ ertönt, wenn der Vogel den Rest Wasser, den er noch im Halse hat, beim Herausziehen des Schnabels von sich giebt.

Seit Januar 1895 erscheint im dritten Jahrgange die von unserem Vereinsmitgliede **Max Krahnmann** herausgegebene **Zeitschrift für praktische Geologie** mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättenkunde. Verlag von Julius Springer, Berlin N., Monbijouplatz 3. Preis des Jahrganges von 12 Heften 18 Mk.

⁸⁾ Vergl. Illustrierte Zeitung No. 2635 vom 30. Dezember 1893. S. 799.

Die Redaktion derselben wird am 1. Oktober 1895 von Wetzlar nach Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 22, verlegt werden. Gleichzeitig wird dieselbe zu einem **Bureau für praktische Geologie** erweitert werden.

Berathen und unterstützt von dem ausgedehnten, die ersten Vertreter der angewandten Geologie umfassenden Mitarbeiterkreis der Zeitschrift, will das Bureau für praktische Geologie sich vor allem dadurch in den Dienst des wirtschaftlichen Lebens stellen, dass es die neusten Errungenschaften der Wissenschaft und die massgebenden Erfahrungen der Praxis für das mit so eigenartigen Schwierigkeiten verknüpfte *bergmännisch-geologische Gutachten* nutzbar zu machen sucht. Auch die in einer ausgedehnten und vielsprachigen Litteratur verstreuten Ergebnisse früherer Forschungen sowie die zur Beurtheilung der heutigen Bauwürdigkeit so wichtigen historischen Nachrichten werden systematisch gesammelt und der Gegenwart dienstbar gemacht werden. Ferner wird das Bureau Rath und Auskunft in allen geologischen Fragen des *Bergbaues und Tiefbaues*, der *Baumaterialbeschaffung*, der *Wasserversorgung*, des *Meliorationswesens*, der *Hygiene* u. s. w. ertheilen, die Bezugsquellen und die Verwendung aller in den verschiedensten Industriezweigen verwendeten *mineralischen Rohstoffe* nachweisen und ihre Prüfung vermitteln, sowie die *Schätzung von Bergwerken*, die *Inspection oder Oberleitung von Aufschlussarbeiten und Tiefbohrungen*, die *Durchführung von Muthungs- und Verleihungsangelegenheiten* u. dergl. übernehmen.

Bücherschau.

In der schon pg. 106 erwähnten **Sammlung gemeinverst. wissenschaftl. Vorträge** bringt uns **Ernst Schultze** unter dem Titel: *Lavoisier, der „Begründer der Chemie“* eine polemische Schrift, die den Zweck hat, bei aller Hochschätzung vor dem grossen Chemiker, doch die überschwänglichen Uebertreibungen, deren sich besonders die Franzosen in Bezug auf Lavoisier schuldig gemacht haben, energisch und mit wissenschaftlichen Gründen zurückzuweisen und die Lächerlichkeit solcher Aussprüche, wie sie z. B. Wurtz in der *Histoire des doctrines chimiques* 1868 anwendete, zurückzuweisen. Jener

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: [Zeitschrift für parktische Geologie herausgegeben von Max Krahnann 108-109](#)

